

Entwicklung der Herbertschule

NRZ März 1997: „Eltern fordern mehr Bildung“

Die türkischen Eltern fordern eine besondere Förderung ihrer Kinder!
(... aus Sorge um die Zukunft ihrer Kinder engagieren sich die Eltern für eine Verbesserung der schulischen Situation!)

Herbst 1997	Kontrakt (Schulamt der Stadt Essen, Herbertschule und RAA) Ziel: Begleitende Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung eines interkulturellen Schulprogramms der Herbertschule Schulgemeindeversammlung; Eltern- und LehrerInnenbefragung; Der Koordinierungsausschuss tagt regelmäßig.
-------------	---

April 1998	Eröffnung der AWO-Kita Schalthaus Beisen
Schuljahr 1998/1999	
Schuljahr 1998/1999	Die Herbertschule beginnt mit einem Elternseminar für türkische Mütter der 1.Klasse, ganztägig samstags (RAA). Elternseminar zum Schuleinstieg ist im Schulprogramm verankert.
Schuljahr 1998/1999	Die Herbertschule startet mit Spiel- und Lerngruppen, d.h. qualifizierten Lernhilfen zur Förderung der SchülerInnen (RAA). 2002/2003 gibt es 5 Spiel- und Lerngruppen im Nachmittag.
Schuljahr 1998/1999	Beginn der engen Kooperation mit der AWO-Kita Schalthaus Beisen
Frühjahr 1999	Drohende Schulschließung! Die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr sind zu gering.

1999 war also der Tiefpunkt in unserer Schulgeschichte erreicht.

Wir haben unsere schulische Situation analysiert und Arbeitsschwerpunkte in unserem Schulprogramm festgelegt.

Der wichtigste Arbeitsschwerpunkt ist natürlich die **Sprachförderung**, die sich aber nicht nur auf den Schulvormittag beschränken kann. Gerade in Katernberg Beisen, wo aufgrund der Bevölkerungszusammensetzung die Migrantenkinder außerhalb der Schule wenig deutschsprachige Kontakte haben, sind Nachmittagsangebote der Schule unbedingt notwendig.

Dem Bereich „Sprache“ setzen wir bewusst, als Ausgleich, zwei nicht-verbale Bereiche gegenüber: den **musischen Bereich** und den **Bereich Sport**.

Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich *ohne Sprache auszudrücken* und sich in den Unterricht einzubringen, um auf diese Art und Weise Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein zu stärken.

Begleitend hierzu ist uns **Elternarbeit** und die **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen** wichtig.

Schuljahr 1999/2000	
Herbst 1999	Die Herbertschule startet mit dem mus-e Projekt der Yehudi Menuhin Stiftung. Künstler (Tanz / Theater) kommen in die Schule. 2002/2003 – mittlerweile sind alle Klassen im Projekt.
Schuljahr 2000/2001	

Schuljahr 2000/2001	Die Herbertschule startet mit der 1. Klasse das SCHUBILE-Projekt (Schulen fördern bilinguales Lernen). 2002/2003 –SCHUBILE ist „Schulprogramm“
------------------------	---

Unser Konzept hat das Ziel, die Kinder sprachlich kompetenter zu machen, um ihre Bildungschancen zu verbessern - ohne den Verlust der kulturellen Identität.

.. und das muss von den Familien unterstützt werden!

Herbst 2000	AWO- Kita Schalthaus Beisen und Herbertschule gehen eine Lernpartnerschaft ein. Das Ziel ist die Annäherung der beiden Systeme. Planung eines gemeinsamen Sprachcurriculums
März 2001	Das Kollegium besucht eine Duisburger Grundschule, die einen „partiellen Ganztags“ anbietet. Das Kollegium ist an diesem Modell sehr interessiert.

Immer wieder hören wir von den Eltern, wie wichtig Ihnen Hilfe bei den Hausaufgaben und Sprachförderung für ihre Kinder ist (→ Bildung).

<u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> Referat auf der Katernberg Konferenz (Mai 2001) Thema: Leistungen der Schulen zur Verbesserung der Bildungssituation	
Frühjahr 2001	Vorüberlegungen zum Projekt „Nachmittagsschule“ mit den Projektpartnern: Jugendamt, AWO, Herbertschule
2001	Sprachförderung vor der Einschulung
Schuljahr 2001/2002	
September 2001	Das Kollegium nimmt Kontakt zur Peter-Petersen-Schule in Köln auf, um sich über jahrgangsübergreifende, integrative Unterrichtsformen zu informieren.

Fazit:

Das Kollegium stellt den jahrgangsübergreifenden Unterricht als Möglichkeit, die Attraktivität der Herbertschule zu steigern (... zur Sicherung des Schulstandortes) zurück, da eine positive Bewertung durch die Eltern –zu diesem Zeitpunkt- äußerst fraglich ist.

Das Kollegium entscheidet sich, den Ausbau des Nachmittags voranzutreiben.

Schuljahr 2001/2002	Die LehrerInnen der Herbertschule bieten AG's im Nachmittag an. 2002/2003 gibt es 4 AG's.
Herbst 2001	Die Herbertschule startet mit der kostenfreien „Nachmittagsschule“, einem verlässlichen und qualifizierten Angebot für 24 Kinder. Eine Lehrerin der Herbertschule und eine Erzieherin bieten hier Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung und Freizeitgestaltung täglich in einem Stundenumfang von 14 Wochenstunden an. Das Angebot wird begeistert begrüßt und sehr regelmäßig besucht.
Herbst 2001	START: „Elterncafe“ in der Herbertschule Eltern der Klasse 2 treffen sich regelmäßig vormittags in der Schule. Nach einem gemeinsamen Frühstück wird thematisch „gearbeitet“. <i>Raum 11: Elterncafe / Computerraum / Schulbücherei</i>
Herbst 2001	Die Herbertschule beantragt die Teilnahme an dem Modellvorhaben „Selbstständige Schule“. Der Antrag wird abgelehnt
September 2001	Projektantrag (AWO- Kita, Herbertschule, RAA) Ganzheitliche Sprachförderung in lebensraum-bezogenen Zusammenhängen von Kin-

	dertageseinrichtung, Grundschule und RAA ohne Erfolg
September 2001	Öffnung von Schule: - beteiligt am Stadtteilstfest Beisen
Herbst 2001	Die Herbartschule beteiligt sich am Gemeinschaftsprojekt „Lernwelt Essen“ und ist bereit, im Handlungsfeld 1 mitzuwirken.

Die „Nachmittagsschule“ ist ein großer Erfolg (Warteliste, Nachfragen, ...), so dass die Herbartschule zum Jahresende 2001 gemeinsam mit der AWO einen **Antrag auf „Sicherung und Erweiterung des Projektes Nachmittagsschule“** stellt.

Jahresende 2001	Herr Wermker (Büro Stadtentwicklung) bietet der Herbartschule die Finanzierung eines Workshops an. Vorgespräche: Peters&Helbig (Unternehmensberatung) u. Frau Grimm
15.01.2002 16.01.2002	Experten-Workshop zum Entwicklungsprojekt: „Stadtentwicklung & Bildung am Beispiel der Herbartschule“ Ein Lenkungs- und Interaktionsmodell wurde entwickelt.
16.01.2002	Vereinbarungen und Zuständigkeiten wurden verabredet „Maßnahmen in Zusammenhang mit der Herbartschule und Unterstützungsbedarf“
Frühjahr 2002	Die Herbartschule stellt einen Antrag auf GÖS-Mittel zum Aufbau einer Schulbücherei (... bewilligt: 900€)
09.04.2002	Experten-Workshop, Teil 2 Vorstellen des entwickelten Lenkungs- und Interaktionsmodells Vorbereiten eines Treffens in größerer Runde (Politik, Stadt, ...)
Öffentlichkeitsarbeit: Referat bei der AG für Bildung (Juni 2002) Thema: Interkulturelle Arbeit und Sprachförderung	
25.06.2002	Experten-Workshop, Teil 3 Das Lenkungs- und Interaktionsmodell (... für wirksame und wirtschaftliche Stadtentwicklung im Bereich Bildung&Schule im Stadtteil Katernberg am Beispiel Herbartschule) wird einem größeren Publikum vorgestellt.
2002	Sprachförderung vor der Einschulung

Schuljahr 2002/2003

Die Herbartschule startet mit zwei 1.Schuljahren, insgesamt 42 Kindern.

Öffentlichkeitsarbeit: Referat im Ausländerbeirat (September 2002) Thema: Konzept der Herbartschule	
Schuljahr 2002/2003	Die Herbartschule nimmt das Angebot einer zusätzlichen Sprachförderung über das „Gesamtkonzept Sprachförderung“ gerne an ... und kümmert sich um eine Honorarkraft.
Schuljahr 2002/2003	Die Herbartschule nimmt am Rucksack-Projekt der RAA teil und baut somit die Elternarbeit/-bildung aus.
Schuljahr 2002/2003	Die Elternarbeit in unserem „Elterncafe“ wird intensiviert.

Die Eltern sollen dabei sein wollen, sich einbringen, sich engagieren, in der Schule und im Stadtteil. Bildung muss ein wichtiger Teil des Familienlebens sein.

Wir wollen eine Bildungseinrichtung im Stadtteil sein, die durch ihre Konzeption und ihre Angebote überzeugt und so attraktiv ist, dass die Eltern mit ihren Kindern gerne kommen und sich gut aufgehoben fühlen.

Schuljahr 2002/2003	Die Herbartschule startet –jahrgangsübergreifend- ein wöchentliches Vorleseangebot,.
Schuljahr 2002/2003	Die Herbartschule bietet eine Förderung über das Landesprojekt „13 +“ an ... und kümmert sich um eine Honorarkraft.
Herbst 2002	Projektantrag (Herbartschule, RAA) „Mehr Sprache und Lernen rund um die Schule“.
September 2002	Öffnung von Schule: - beteiligt am Carnival der Kulturen - beteiligt am Zechenfest Zollverein
Jahresende 2002	Elternbefragung zur Erstellung eines Meinungsbildes zum Thema „Ganztagsangebote“

Ergebnis: **91 von 97 befragten Eltern möchten Nachmittagsangebote, damit ihre Kinder ein größeres Bildungsangebot wahrnehmen können**
(... täglich bzw. 2-3mal wöchentlich)

13.12.2002	Gespräch mit Jugendamt, Bildungsplanung, Stadtentwicklung, Schulverwaltung, Schulaufsicht, Herbartschule, AWO-Kita-GmbH, Projektgruppe Katernberg Thema: Nachmittagsbetreuung Herbartschule.
------------	--

Ergebnis: **Das bestehende Nachmittagsangebot ist für 2003/2004 gesichert.**

Januar 2003	Projektantrag –überarbeitet- (AWO-Kita Schalthaus Beisen, Herbartschule, RAA, Uni) Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei Kindern in den Systemen Kindergarten und Grundschule Ohne Erfolg
Beginn 2003	Die Herbartschule hat nun auch einen Förderverein: “ Freunde der Herbartschule e.V. “

Beginn 2003:

Die Herbartschule beteiligt sich an der Diskussion um die „Offene Ganztagsgrundschule“

Das Kollegium der Herbartschule sieht seit geraumer Zeit die Notwendigkeit, den Nachmittagsbereich mit qualifizierten Angeboten auszubauen.

Was wir dazu brauchen sind Ressourcen, die dauerhaft zur Verfügung stehen. Wir brauchen Qualität, personelle Kontinuität und Verlässlichkeit, um Bildungsbenachteiligung abzubauen.

Wir möchten gerne verpflichtende und somit kostenfreie Ganztagsgrundschule werden.
... in Etappen

2003	Sprachförderung vor der Einschulung
------	-------------------------------------

Schuljahr 2003/2004

Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 40 Schulanfänger.

Schuljahr 2003/2004	<u>Die Herbartschule ist die größte der sieben „Offenen Ganztagschulen“ Essens.</u> Die Nachfrage und Beteiligung ist überwältigend.
------------------------	--

Diese Chronik konnte aus zeitlichen Gründen leider nicht konsequent weitergeführt werden.

Für die Schuljahre 03/04, 04/05 und 05/06 notiere ich kurz weitere „Meilensteine“
 ... in der Entwicklung der Herbartschule.
 (... ohne den Anspruch auf Vollständigkeit!)

September 2003	Planung des Begegnungsjahres mit der Kita Schalthaus Beisen
Schuljahr 2003/2004	Teilnahme am Modellversuch: Islamische Unterweisung in deutscher Sprache
Schuljahr 2003/2004	Steuergruppe „Offener Ganzttag“ (OGT) arbeitet intensiv am Ganztags-Konzept.
30.1.04	<u>Gesprächstermin mit der Stadt: Turnhallenbau</u>
Februar 2004	Konzeptentwicklung: Gewaltprävention Organisation von Trainings für Kleingruppen bzw. einzelne Kinder Elterngespräche, -beratung
ab Februar 2004	Auseinandersetzung mit dem Thema: Die veränderte Schuleingangsphase
März 2004	Konzeptarbeit: „Leseförderung“ ... mit Blick auf die Einrichtung einer Schulbücherei
1.6.04	<u>Die Baustelle wird eingerichtet!</u>
Juni 2004	Weiterentwicklung der Konzeptarbeit mit der Kita Schalthaus Beisen; Begegnungsjahr / Übergang gestalten

Schuljahr 2004/2005

Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 46 Schulanfänger.

Schuljahr 2004/2005	Die Herbartschule ist weiterhin die größte „Offene Ganzttagsschule“ Essens. Steuergruppe OGT entwickelt das Ganztags-Konzept weiter.
	VERA
September 2004	Projekt „Schulgarten“ Erste Gespräche zur Umsetzung
September 2004	Planung des Begegnungsjahres mit der Kita Schalthaus Beisen
Oktober 2004	Eröffnung unserer Schulbücherei Eine regelmäßige Ausleihe beginnt.
Oktober 2004	Steuergruppe „Schuleingangsphase/Förderkonzept“ formiert sich und arbeitet unter Einbeziehung der schulischen Gremien ein Konzept aus.
ab Dezember 2004	Mitwirkung in dem Workshop „Zukunftsschule“
ab Februar 2005	Durchführung des Elterstrainings „FUN“
ab März 2005	Steuergruppe „Jahrgangsmischung“ trifft sich regelmäßig und begleitet den Vorbereitungs-Prozess
Mai 2005	2-tägige Schulfahrt nach Hattingen mit allen Kindern der Schule

Mai 2005	Beginn der Kooperation mit der Philharmonie Essen Planungsgespräche für das kommende Schuljahr. Es ist ein lebendiges und kontinuierliches musikalisch-motiviertes Miteinander zwischen der Herbartschule und der Philharmonie das Ziel. So sind regelmäßige Kinderkonzert-Besuche geplant sowie die Gründung eines Schulchores. Die Aufführung „Hänsel und Gretel“ wird Anfang Dezember in der Turnhalle zu sehen sein. Es wird ein dreijähriges Lehr- und Lernprojekt mit dem Mozarteum Salzburg geplant
Juni 2005	Kontaktaufnahme zur Bewegungswerkstatt Planung einer Schulhofumgestaltung im Rahmen des Offenen Ganztags
Juni 2005	Die Zahl der Mittagessenskinder ist im Laufe des Schuljahres sehr stark gesunken. Vielen Familien ist es nicht möglich den Betrag von 2,- € pro Essen aufzubringen. Wir bekommen Kontakt zu Mitgliedern des Rotary-Clubs Essen Centennial.

Schuljahr 2005/2006**Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 43 Schulanfänger.****Die Herbartschule ist nun durchgehend zweizügig!**

September 2005	Unser Schulgarten ist fertig! Das 2. Schuljahr bringt Blumenzwiebeln in die Erde!
September 2005	Planung des Begegnungsjahres mit der Kita Schalthaus Beisen
September 2005	Beginn mit dem Elterntraining „ Elternführerschein “
23.9.05	<u>Offizielle Übergabe der neuen Turnhalle</u> Wir feiern aus diesem Anlass -mit großer Elternunterstützung- ein Schulfest.
4.11.05	Herbartschule – Philharmonie Essen – Mozarteum Salzburg „ReSonanz&Akzeptanz“ – Projektstart mit einem Begegnungstag
29.11.05	Unterstützung: Schulmittagessen Scheckübergabe und Übergabe von Sachspenden des Rotary Clubs Essen Centennial Bereitstellung von Flyern zum Sponsoring und Fundraising
3./4.12.05	„Hänsel und Gretel“ im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Die Philharmonie ist mit drei Aufführungen von „Hänsel und Gretel“ (Märchenoper) in der Herbartschule zu Gast und bringt somit ihr Programm in das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder, ihrer Familien und Freunde.
	Absichtserklärung zur Mitwirkung an dem Projekt: „Gesünder essen. Mehr bewegen. Kinderleicht“ Der Essener Beitrag zum Wettbewerb des Bundesministeriums kam nicht durch.
22.3.06	Beteiligung an der Aktion „Picobello SauberZauber“
April 2006	Ausbau der Leseförderung - ... gemeinsam mit der Kita Schalthaus Beisen „Schulkinder lesen für Kindergartenkinder“ - Teilnahme an einer „Fortbildung“ zur Erlangung des Lesepasses - OGS-AG „VorleseKinder“ - Wöchentliches Vorlesen in der Kita Schalthaus Beisen
3.4.06	Pressetermin: Mus-e Projekt und RWE Delegation; RWE Hauptsponsor
25.5.06	Guni Ba Gu – Willst du mit mir spielen? Arbeitsergebnisse des Projektes „ReSonanz&Akzeptanz“ Aufführung der Drittklässler in der Philharmonie Essen, RWE Pavillion

Schuljahr 2006/2007**Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 52 Schulanfänger.**

ab August 2006	Beteiligung am „Trink-fit-Projekt“; Dauer 2 Jahre Motivation: <u>Wir müssen sicherstellen, dass insbesondere die Ganztagskinder hinreichend trinken!</u> Ziele des „Trink-fit-Projekts“: Steigerung des Verzehrs von Trinkwasser Prävention von Übergewicht durch Verhaltens- und Verhältnisprävention
ab 14.8.06	... musisch-kulturelle Bildung Die Herbertschule besitzt afrikanische Trommeln und wird jedem Jahrgang nachmittags eine „Trommel-AG“ anbieten können. (Rhythmus, Gruppengefühl, Merkfähigkeit ...)
23.8.06	Planung des Begegnungsjahres (Übergangsgestaltung Kita-Schule) AWO-Kita Schalthaus Beisen, AWO-Kita Neuhof, Kath. Kita St. Albertus Magnus Hospitationen, Entwicklungsgespräche, Kennenlernnachmittage
ab August 2006	Sprachförderung in der Kita durch eine Lehrerin der Herbertschule (6 Wochenstunden)
2.9.06, Samstag	Mutter-Kind-Seminar mit Müttern und Kindern des 1. Jahrgangs
9.9.06, Samstag	Stadtteilstfest Beisen – Stand mit Spielaktionen
10.9.06, Sonntag	„Familiientag NRW“ in Katernberg-Beisen – Spielaktionen und Stand
18.9.06-22.9.06	Leseförderung: „Lesekarawane – Kinder lesen Kindern vor“ Ein Projekt zur „Weiterbildung“ unserer VorleseKinder An vier Nachmittagen lernen die Kinder, wie eine Geschichte mit Körper-, Stimmeinsatz und Mimik spannend, lustig oder geheimnisvoll vorgelesen werden kann. Durchführung: LAG Jugend und Literatur NRW e.V. und Herbertschule
Herbstferien 30.9.06 -13.10.06	Erstmals findet eine Ferienbetreuung im Rahmen des „Offenen Ganztags“ statt. Die Beteiligung war überaus gut, die Rückmeldungen durchweg positiv! (62 Kindern insgesamt verteilt auf die 1. Woche und/oder die 2. Woche)
30.10.06	Herbertschule – Philharmonie Essen – Mozarteum Salzburg „ReSonanz&Akzeptanz“ – Wir starten in das 2. Projektjahr
6.11.06	Klavierübergabe; Schenkung der Philharmonie Essen und der Firma Bechstein Kinder fragen nach Klavierunterricht! → Wie ist Instrumentalunterricht zu realisieren?
24.11.06	SCHUBILE – Neukonzeption - Schulen fördern mehrsprachiges Lernen
6.12.06	Der Intendant der Philharmonie Essen kommt als „Nikolaus“ mit Geschenken zu den Kindern, einen Engel und den Knecht Ruprecht bringt er aus seiner „Belegschaft“ mit. Die Stutenkerle werden von Herrn und Frau Grodotzki gestiftet, einem Rentnerhepaar, das hin und wieder Obst und Gemüse für die Kinder in die Schule bringt. Ein „Herzliches Dankeschön“ an alle Beteiligten!
8.12.06	Der „Leistungskurs Pädagogik“ des Burggymnasiums Essen kommt mit französischen Gastschülern zur Hospitation in die Schule; anschl. Möglichkeit zu Fragen, zum Gespräch und Austausch.
15.12.06	Arbeitsbesuch von Oliver Wittke, Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW Thema: Projekte „Soziale Stadt Katernberg“ Entwicklungsprojekt „Katernberg: Bildung-Schule-Stadtentwicklung“ am Beispiel der Herbertschule, Kooperation mit der interkulturellen Kindertagesstätte Schalthaus Beisen
16./17.12.06 Samstag/Sonntag	„Hänsel und Gretel“ im Rahmen der Kooperation „Herbertschule & Philharmonie“ Die Philharmonie ist mit vier Aufführungen von „Hänsel und Gretel“ in der Herbertschule zu Gast und bringt somit ihr Programm in das unmittelbare Lebensumfeld der Kinder, ihrer Familien und Freunde.
21.12.06	Spendenübergabe an das Projekt „Herbertschule & Philharmonie“ (<i>Menschen-Ideen-Zahlen</i>)
Januar bis April 2006	Teilnahme bei „Kids-online“ (Aktion des Jugendamtes Essen)

	Schüler/innen des 4. Jahrgangs trainieren den Umgang mit neuen und alten Medien.
20.1.07, Samstag	Konzertbesuch am Samstag (... mit guter Beteiligung!) Philharmonie für Kinder – Jg. 4; „Die Entführung aus dem Serail“
23.2.07	Fortbildung des Kollegiums - „Kinesiologie in der Schule“ – Bewegte Schule Lernblockaden und Lösungsansätze der Kinesiologie; Brain-Gym-Übungen
März 07	Erste Gespräche bzgl. einer eigenen Homepage für die Herbartschule Wir erfahren Unterstützung durch Herrn Düsing und der Firma „Q-BUS“. Vielen Dank!
5.3.07	Kontakt zur Uni Duisburg-Essen Sprachförderung durch StudentInnen nach der HSP (<i>Hamburger Schreibprobe</i>)
9.3.07 – 15.6.07 <i>Einsatz unterschiedl. Intensiv</i>	DELFIN 4 Enorme Verluste an schulischen Fördermöglichkeiten durch „Wegfall“ von Kolleginnen; „Sprachstandsfeststellung für Kinder zwei Jahre vor der Einschulung“ in den Kitas
8.3.07	Kontakt zum Stadtteilbüro Projekt-Studentin bietet an, mit Drittklässlern im Rahmen des offenen Ganztags eine „Stadtteil-Rallye“ für den Jahrgang 4 zu planen und durchzuführen.
24.3.07, Samstag	Teilnahme am Katernberger Lesefest
20.4.07	„Begegnungstag“ im Rahmen des Projektes „ReSonanz&Akzeptanz“ Studierende aus Salzburg bieten 5 Workshops an, die von allen Kindern besucht werden.
23.4.-27.4.07	Klassenfahrt unserer Viertklässler auf einen Reiterhof (Für viele Kinder der erste Kontakt zu „echten“ Pferden!)
29.4.07, Sonntag	Auftritt auf dem „Internationalen Kinderfest“ (Organisation: Türkischer Elternverband)
4.5.07 Start in ein ganzes Jahr	Ehrenamt Agentur Essen e.V. startet mit dem Projekt „Freunde für Kinder“ Kinder aus benachteiligten Familien erleben in einer Gruppe mit ihnen fest zugeordneten „Paten“ ein facettenreiches Freizeitprogramm. Die Kinder lieben diese Freitage mittlerweile und freuen sich riesig auf ihre Paten!
8.5.07	Leseförderung: Die Autorin Nadia Budde stellt sich vor und arbeitet mit dem Jahrgang 2.
11.5.07	Aufführung der Drittklässler in der Philharmonie Essen, RWE Pavillion Arbeitsergebnisse des Projektes „ReSonanz&Akzeptanz“ kommen auf die Bühne
11.5.07	Preisverleihung an das Projekt „ReSonanz & Akzeptanz“ Jugend-Kulturpreis 2007 der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Schuljahr 2007/2008

Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 41 Schulanfänger.

8.8.07	Planung des Begegnungsjahres (Übergangsgestaltung Kita-Schule) AWO-Kita Schalthaus Beisen, AWO-Kita Neuhof, Kath. Kita St. Albertus Magnus Hospitalationen, Entwicklungsgespräche, Kennenlernnachmittage
Fortsetzung	Ehrenamt Agentur Essen e.V. mit dem Projekt „Freunde für Kinder“ (s. 4.5.07)
Fortsetzung	Kontakt zum Stadtteilbüro Projekt-Studentin arbeitet mit Viertklässlern im Rahmen des offenen Ganztags
Fortsetzung	Kontakt zur Uni Duisburg-Essen Sprachförderung durch StudentInnen nach der HSP (<i>Hamburger Schreibprobe</i>)
ab 27.8.07	Blockflötenunterricht im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Zwei Studierende (Honorarkräfte) der Folkwang Hochschule erteilen jeweils ca. 12 Kin- dern einmal wöchentlich Blockflötenunterricht. Die Firma Moeck stiftete der Philharmonie eine entsprechende Anzahl an Blockflöten.
1.9.07, Samstag	Beteiligung am Bühnenprogramm mit zwei Auftritten und Stand mit Spielaktionen

13.9.07	Preisverleihung an das Projekt „ReSonanz & AkzepTanz“ in Berlin (Bundespreis) MIXED UP 2007 der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. (bkj)
19./20.9.07	Hospitation von Studierenden der Uni Mozarteum Salzburg mit Prof. T. Heuer
9.10.07	Chorarbeit im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Herr Nagel (Chorleiter, Honorarkraft) baut einen altersgemischten Schulchor auf. Jeden Freitag, 15.00-16.00 Uhr, treffen sich die Kinder zum gemeinsamen Singen.
20.10.07, Samstag	Mutter-Kind-Seminar mit den Müttern und Kindern des 1. Jahrgangs
9.11.07	Herbartschule – Philharmonie Essen – Mozarteum Salzburg Projekt „ReSonanz&AkzepTanz“ mit Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg Wir starten in das 3. und letzte??? Projektjahr mit einem Begegnungstag. Studierende aus Salzburg bieten 10 Workshops an, die von allen Kindern besucht werden.
28.11.07 Folgetermine	<u>HANDLUNGSBEDARF</u> : Verkehrssicherheit von Kindern Eine Analyse belegt, dass bei Straßenverkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung explizit der Stadtteil Katernberg das Schlusslicht bildet. Die Straße „Auf der Reihe“ wurde genannt.
3./5.12.07	„Essener Sterne“ Advents-Aktion der Essen Marketing GmbH (Sponsoring) 3.12. – Die Zollverein School wählt die Herbartschule als einen von zwei „Partnern“ aus. 5.12. – Die Philharmonie Essen stellt das Projekt „Herbartschule & Philharmonie“ vor.
6.12.07	Wiederum kommt Herr Intendant Kaufmann als „Nikolaus“ zu den Kindern. Einen Engel und Knecht Ruprecht sind ebenfalls wieder mit dabei (Geschenk: Trinkflasche). Die Stutenkerle werden wieder von Herrn und Frau Grodotzki (Rentnerehepaar) gestiftet. Ein „Herzliches Dankeschön“ an alle Beteiligten!
8./9.12.07 Samstag/Sonntag	„Dornröschen“ im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Die Philharmonie ist mit vier Aufführungen von „Dornröschen“ (Märchenoper) in der Turnhalle der Herbartschule zu Gast und bringt somit ihr Programm in den Stadtteil. Viele Besucher aus anderen Stadtteilen und auch den umliegenden Städten „finden“ den Weg nach Essen-Katernberg zur Herbartschule. Die Kinder mit ihren Lehrerinnen und die Eltern sind eifrig bei den Vorbereitungen dabei.
10.12.07	Spendenübergabe - Projekt „Herbartschule & Philharmonie“ (<i>Menschen-Ideen-Zahlen</i>)
11.12.07	Spendenübergabe - Projekt „Herbartschule & Philharmonie“ (<i>Business Club Ruhr e.V.</i>)
17./18.12.07	Konzertbesuche im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Besuch des Weihnachtskonzertes „Swing Glöckchen Swing“ mit allen Kindern in der Philharmonie; anschl. Pizzaessen
Januar bis April 2008	Teilnahme bei „Kids-online“ (Aktion des Jugendamtes Essen) Schüler/innen des 4. Jahrgangs trainieren den Umgang mit neuen und alten Medien.
ab 14. Januar 2008	COME-Projekt (Colours of music Essen) Das Projekt ermöglicht Kindern das Erlernen klassischer Instrumente – kostenfrei! Es richtet sich vor allem an Kinder mit Migrationshintergrund sowie an Kinder, deren Eltern eine teure musikalische Ausbildung nicht zahlen können. Ziel: Ein Kinderorchester zum Kulturhauptstadtjahr 2010 19 Kinder erhalten kostenlos Instrumentalunterricht (Geige, Bratsche, Cello, Trompete)
22.01.08	Chris Seidler startet in der Herbartschule mit der „THEATRE SCHOOL“, gefördert von der Peter Ustinov Stiftung.

Schuljahr 2008/2009**Die Herbartschule hat wiederum zwei 1. Schuljahre, 38 Schulanfänger.**

--	--

13./14.12.08 Samstag/Sonntag	„Dornröschen“ im Rahmen der Kooperation „Herbartschule & Philharmonie“ Die Philharmonie ist mit vier Aufführungen von „Dornröschen“ (Märchenoper) in der Turnhalle der Herbartschule zu Gast und bringt somit ihr Programm in den Stadtteil. Viele Besucher aus anderen Stadtteilen und auch den umliegenden Städten „finden“ den Weg nach Essen-Katernberg zur Herbartschule. Die Kinder mit ihren Lehrerinnen und die Eltern sind eifrig bei den Vorbereitungen dabei. Aufgrund aktueller Entwicklungen werden diese Aufführungen wohl die letzten sein!
15./16.01.09	Preisverleihung an das Projekt „ReSonanz & AkzepTanz“ in Berlin (Bundespreis) Ehrung mit dem „Preis soziale Stadt 2008“